

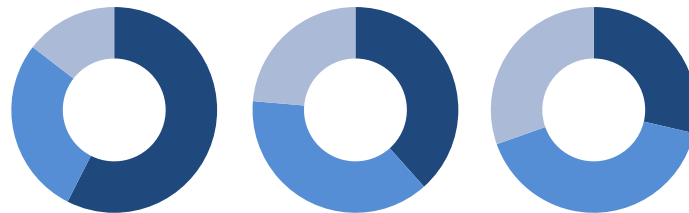


Key Facts zum Produktionsstandort Österreich

Bericht

Industriewissenschaftliches Institut

Wien, 22.12.2025



Inhalt

- *Einleitung und Methodik*
- *Übersicht Indikatorenmatrix*
- *Auswertung Indikatoren nach Themenbereichen:*
 - *Wettbewerb und Konjunktur*
 - *Produktionskosten*
 - *Humankapital*
 - *Gesellschaftliches Umfeld*
 - *FTI-Bedingungen*
- *Zeitplan Key-Facts Updates*
- *Anhang*

Zielsetzung und Methodik

- Unternehmerisches Handeln ist insbesondere in der Produktionswirtschaft durch zahllose Einflussfaktoren bestimmt, welche sich neben einer organisationsinternen Logik auch und v.a. aus sich gegenwärtig stark veränderten organisationsexternen Rahmenbedingungen herausbilden.
- Das gegenständliche Studienprojekt fokussiert auf das organisationsexterne Umfeld am Standort Österreich. Es dazu beitragen, die Entwicklung ausgewählter Faktoren abzubilden und so die Prognosemöglichkeiten in einer besonders dynamisch, heterogen und ungewissen Zeit zu verbessern.
- Auf Grundlage empirisch fundierter Fakten soll die Informationsgüte gehoben und eine mittel- und langfristig strategische Planung seitens des Auftraggebers ebenso wie aus Unternehmenssicht unterstützt werden. Strukturschwächen sollen zum Vorschein kommen und Hinweise auf wirtschaftspolitische Priorisierungen liefern.

Methodik

- Das IWI hat im Vorfeld der Untersuchung eine Ausgangsmatrix zusammengestellt, welche auf erster Ebene in fünf Bereiche gegliedert ist. Zu jedem dieser Bereiche wurden mehrere Indikatoren zusammengetragen und für den Standort Österreich auf Basis rezentester Daten (*Quellen u.a. Eurostat, OECD, World Bank*) ausgewertet. Die ausgewählten Indikatoren zielen dabei in erster Linie auf solche Inputfaktoren ab, welche durch die Unternehmen unmittelbar kaum beeinflusst werden können, sondern Rahmenbedingungen für sie darstellen.
- Die ermittelten Werte für Österreich werden jeweils durchschnittlichen Referenzwerten von Aggregaten (u.a. EU-27, Euroraum) sowie dem Mittelwert der jeweiligen Top-3 performenden Ländern (Zielwert) gegenübergestellt, um die Performance Österreichs anhand eines Ampelsystems einschätzen zu können:



- ist der Österreichwert schlechter als jene der korrespondierenden Aggregate, wird die Ampel rot gestellt,
- ist der Österreichwert besser als jene der korrespondierenden Aggregate, jedoch schlechter als jener der Top-3 Performer, wird die Ampel gelb gestellt,
- ist Österreich mit seinem Wert eines der Top-3 performenden Länder, wird die Ampel grün gestellt (sofern kein anderer Zielwert definiert ist).

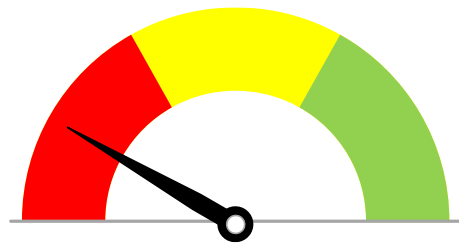


- Eingangs jedes Themenbereichs stellt ein Barometer eine zusammenfassende Performance Österreichs auf Basis der Ampelbewertungen in dem Abschnitt dar.

Übersicht Indikatorenmatrix

Bereich	Themengebiet	Indikatoren
Wettbewerb und Konjunktur	Bürokratie, Regulierungen	Bürokratie
		Arbeitsmarktregulierungen
	Standortimage	Ausgabenquote Staat in % des BIP
		Vertrauensindikator
	Konjunktur	Entwicklung der Produktion in den vergangenen 3 Monaten und Beurteilung der Auftragsbestände <i>(siehe Anhang)</i>
		Erwartungen für Produktion und Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten <i>(siehe Anhang)</i>
Globalisierung	Die Produktionstätigkeit behindernde Faktoren	
	Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten	
Internationalisierung	Abhängigkeit von Handelspartnern <i>(siehe Anhang)</i>	Ausländische Direktinvestitionen (FDI) in % des BIP
		Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Ströme und Bestände) nach Inward und Outward FDI <i>(siehe Anhang)</i>
		FDI-Bestände nach geopolitischer Partnereinheit, Inward und Outward FDI <i>(siehe Anhang)</i>
Produktionskosten	Arbeitskosten	Arbeitskostenindex (insgesamt, indirekt)
	Kapitalkosten	Die Produktionstätigkeit behindernde Faktoren - Finanzierungsprobleme; Kapitalkosten
	Steuern und Abgaben	Abgabenquote (Steuereinnahmen des Staates in % des BIP)
		Steuerkeil
	Energie	Anteil der Sozialabgaben des Arbeitgebers an Personalaufwendungen
Preise für Gas und Elektrizität		
Humankapital	Arbeitsmarkt	Anteil für Übertragung und Verteilung in den Netzkosten für Gas und Strom
		Energieintensität
		Arbeitslosenquote
	Bildung	Vakanzrate - Quote der offenen Stellen
		Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential
gesellschaftliches Umfeld	Leistungsgesinnung	Staatliche Ausgaben für Bildung in % des BIP
		Schüler, Studierende in MINT-Fachrichtungen
FTI-Bedingungen	Digitalisierung	Finanzielle Fehlanreize zur Rückkehr an den Arbeitsplatz
	F&E	Finanzielle Fehlanreize zur Erhöhung der Arbeitszeit
		Nutzung von IKT in Unternehmen - Digitale Intensität
		F&E-Quote, Staatliche Budgetzuweisungen für F&E in Prozent der gesamten Staatsausgaben

Quelle: IWI-Zusammenstellung (2025)

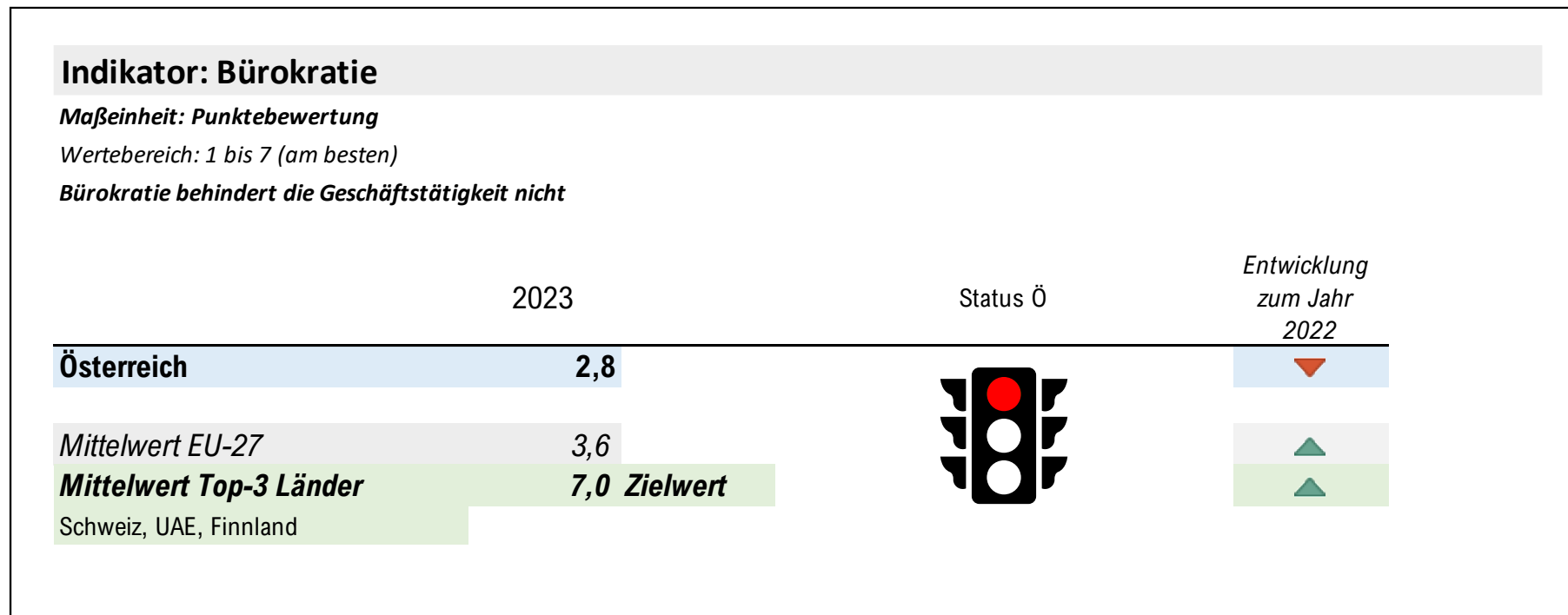


Wettbewerb und Konjunktur



Regulierungen: Bürokratie

- Hinsichtlich Bürokratie zeigt sich in Österreich großes Verbesserungspotenzial, der Abstand zu den Top-Performern ist deutlich.
- Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Verschlechterung, während sich die Referenzländer verbessern.

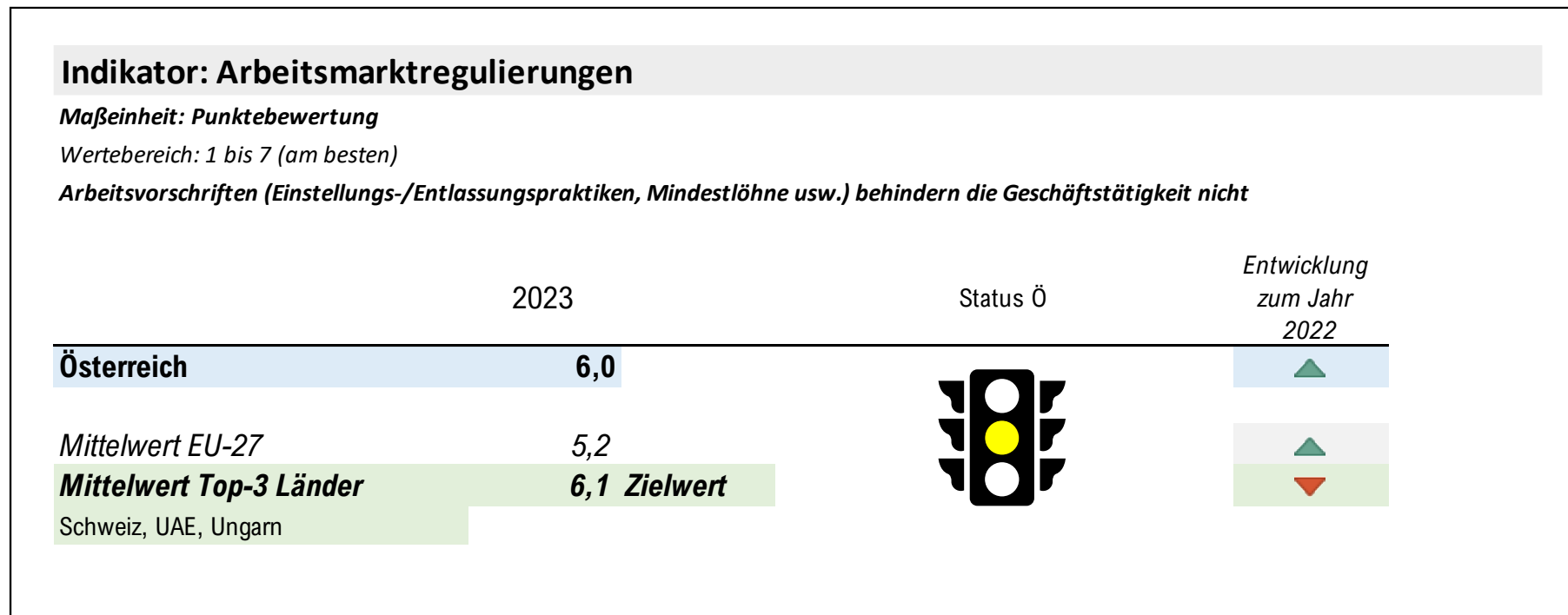


Anm.: Vergleichssample = 26 Länder.

Quelle: IMD (2024), World competitiveness ranking

Regulierungen: Arbeitsmarktregulierungen

- Arbeitsmarktregulierungen umfassen bspw. Einstellungs- und Entlassungspraktiken, welche in Österreich die Geschäftstätigkeit wenig behindern.
- Hier zeigt sich eine positive Tendenz und ein knapper Rückstand zu den Top-Performern.



Anm.: Vergleichssample = 26 Länder.

Quelle: IMD (2024), World competitiveness ranking

Standortimage: Ausgabenquote Staat

- Die heimische Ausgabenquote (Staatsausgaben insgesamt) ist überdurchschnittlich und beläuft sich im Jahr 2023 auf mehr als die Hälfte des heimischen BIP.
- Bezüglich der Ausgaben für die öffentliche Verwaltung liegt in Österreich etwas unter dem Mittel der EU-27 sowie dem Euroraum, der Anteil ist gegenüber dem Vorjahr jedoch gestiegen und weist einen deutlichen Abstand zu den Top-3 auf.

Indikator: Ausgaben des Staates nach Aufgabenbereichen						
Maßeinheit: in Prozent des BIP						
Sektor: Staat						
2023	Staatsausgaben insgesamt	davon:		Status Ö	Entwicklung zum Jahr 2022	
		allgemeine öffentliche Verwaltung			Staatsausgaben insgesamt	allg. öff. Verwaltung
Österreich	52,2	5,6			↓	↑
Mittelwert EU-27	48,8	5,9			↓	↑
Mittelwert Euroraum	49,3	5,9			↓	↓
Mittelwert Top-3 Länder	30,8	2,9			↑	↑
	Irland, Malta, Schweiz	Bulgarien, Irland, Litauen				
	Zielwert	Zielwert				

Anm.: Vergleichssample = 30 europäische Länder; grüner Pfeil: Anteil am BIP gesunken, roter Pfeil: Anteil am BIP gestiegen.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 20.11.2025

Standortimage: Vertrauensindikator

- Der Vertrauensindikator der heimischen Industrie in den Standort zeigt sich im November 2025 negativ und unterdurchschnittlich.
- Leicht positive Stimmung herrscht bspw. in der Industrie Italiens. Der Zielwert einer zumindest positiven Grundstimmung ist hier als Mindestziel zu sehen.

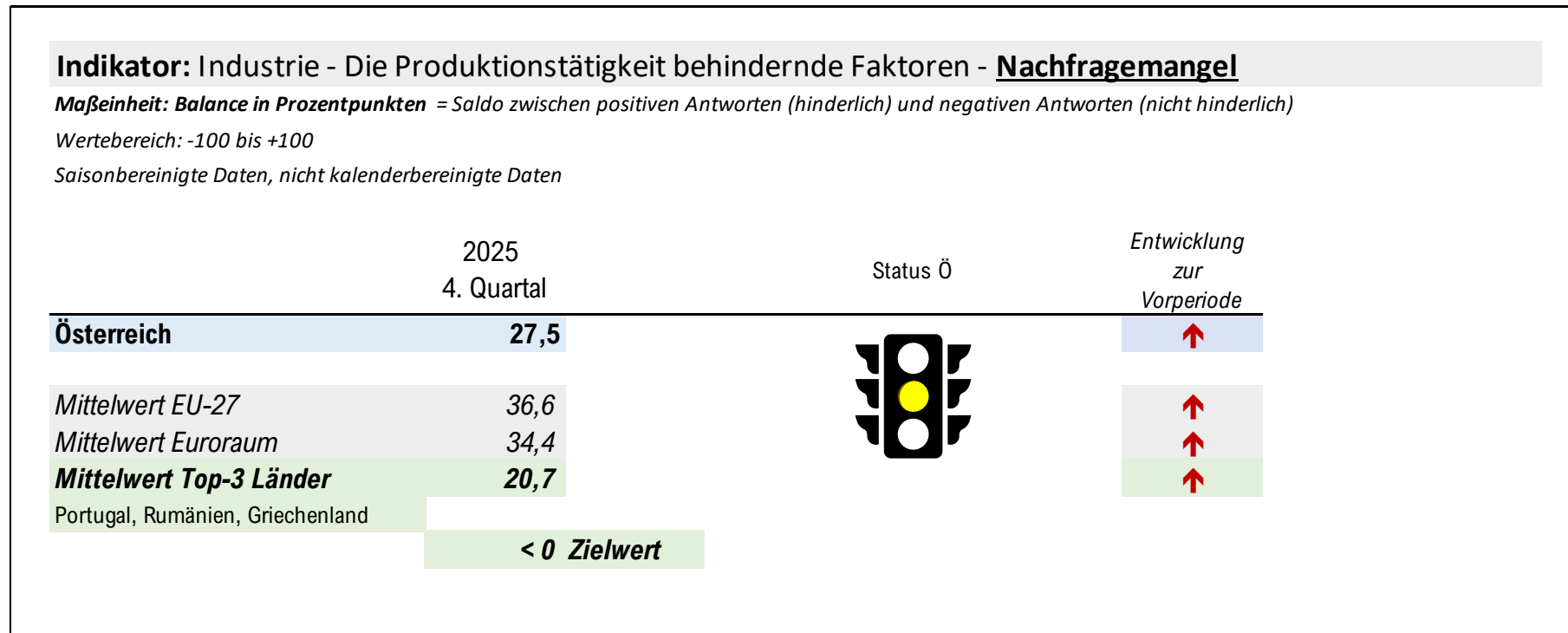
Indikator: Industrie - Vertrauensindikator - monatliche Daten			
<i>Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (positive Stimmung) und negativen Antworten (negative Stimmung)</i>			
<i>Wertebereich: -100 bis +100</i>			
<i>Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten</i>			
	2025-11	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	-13,0		
Mittelwert EU-27	-9,8		
Mittelwert Euroraum	-9,3		
Mittelwert Top-3 Länder Italien, Irland, Zypern	3,9 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - monatliche Daten, Datenstand: 27.11.2025

Konjunktur: Hemmnisse - Nachfragemangel

- Nachfragemangel mitunter das größte aktuelle Produktionshemmnis für die heimischen Industrieunternehmen, gegenüber der vorigen Quartal hat sich die Situation zudem verschlechtert.

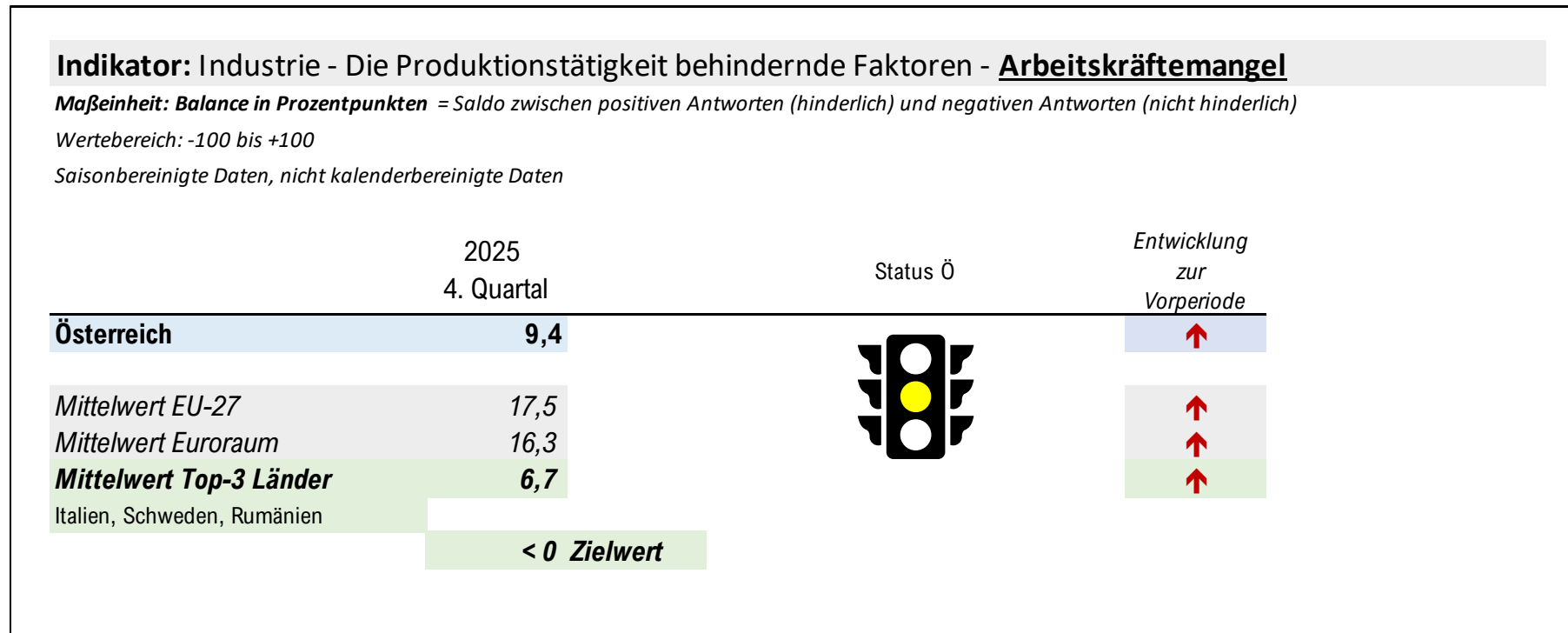


Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder; grüner Pfeil: Saldo des Hemmnisses gesunken, roter Pfeil: Saldo des Hemmnisses gestiegen.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - vierteljährliche Daten, Datenstand: 30.10.2025

Konjunktur: Hemmnisse - Arbeitskräftemangel

- Trotz schleppender Konjunktur stellt der Arbeitskräftemangel die Industrieunternehmen vor Probleme und wird sich vermutlich bei einem Anziehen der Konjunktur weiter verschärfen.



Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder; grüner Pfeil: Saldo des Hemmnisses gesunken, roter Pfeil: Saldo des Hemmnisses gestiegen.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - vierteljährliche Daten, Datenstand: 30.10.2025

Konjunktur: Hemmnisse - Materialmangel

- Ähnlich wie bei Arbeitskräften kann der Materialmangel bei einer positiven Konjunkturentwicklung zunehmen und die Unternehmen vor Probleme stellen.

Indikator: Industrie - Die Produktionstätigkeit behindernde Faktoren - **Materialmangel/Kapazitätsengpässe**

Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (hinderlich) und negativen Antworten (nicht hinderlich)

Wertebereich: -100 bis +100

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

	2025 4. Quartal	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	9,8		
Mittelwert EU-27	9,7		
Mittelwert Euroraum	9,6		
Mittelwert Top-3 Länder	3,1		
Italien, Schweden, Rumänien			
	< 0 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder; grüner Pfeil: Saldo des Hemmnisses gesunken, roter Pfeil: Saldo des Hemmnisses gestiegen.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - vierteljährliche Daten, Datenstand: 30.10.2025

Globalisierung: Beteiligung Wertschöpfungsketten

- Die Beteiligung an Wertschöpfungsketten misst, wie stark ein Land in internationale Produktionsprozesse eingebunden ist. Wie viel ausländische Vorleistungen stecken in den eigenen Exporten? Wie viel eigene Wertschöpfung steckt in den Exporten anderer Länder?
- Österreich weist eine hohe Rückwärtsbeteiligung auf: viele importierte Vorprodukte sind typisch für Montage- bzw. Industriestandorte. Die Vorwärtsbeteiligung ist ebenso überdurchschnittlich: Österreich liefert bspw. Stahl und Maschinenkomponenten an Deutschland zu, welche weiterverarbeitet und von dort weltweit exportiert werden.

Indikator: Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten						
<i>Maßeinheit: Prozentsatz der gesamten Bruttoexporte</i>						
<i>Definition: Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten ist die Summe aus rückwärts gerichteter und vorwärts gerichteter Beteiligung. Rückwärts gerichtete Beteiligung ist der Anteil der ausländischen Bruttowertschöpfung (EU- und Nicht-EU-Länder) an den Gesamtexporten eines Landes. Vorwärts gerichtete Beteiligung ist der Anteil der inländischen Bruttowertschöpfung eines Landes, der durch Exporte anderer Länder (EU und Nicht-EU) generiert wird, an den Gesamtexporten eines jeweiligen Landes.</i>						
	Gesamt- beteiligung	Rückwärts- beteiligung	Vorwärts- beteiligung	Entwicklung zu Vorperiode (Gesamt)	Entwicklung zu Vorperiode (Rückwärts)	Entwicklung zu Vorperiode (Vorwärts)
2023						
Österreich	56,5	39,9	16,6	▼	▼	■
Mittelwert EU-27	55,1	39,3	15,9	▼	▼	▲
Niedrigster Wert	Kroatien: 42,9	Kroatien: 23,5	Luxemburg: 8,7			
Höchster Wert	Luxemburg: 71,7	Luxemburg: 62,9	Deutschland: 20,5			

Anm.: Vergleichssample = 27 Länder der EU.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 16.07.2025

Internationalisierung: FDI – Direktinvestitionen im Inland

- Die Bestände an ausländischen Direktinvestitionen sind in Österreich mit 44% des BIP unterdurchschnittlich.
- Mit Irland und Schweiz sind vergleichsweise ähnlich kleine Volkswirtschaften unter den Top-3 Performern zu finden. Die Attraktivität Österreichs für FDI ist verbesserungswürdig.

Indikator: Ausländische Direktinvestitionen in Prozent des BIP			
<i>Maßeinheit: Bestände in Prozent des BIP</i>			
<i>Rechtssubjekte: Insgesamt</i>			
<i>Ausländische Direktinvestition: Direktinvestitionen im Inland</i>			
<i>Geopolitische Partnereinheit: Summe Welt</i>			
2024	Bestände in % des BIP	Status Ö	Entwicklung zum Jahr 2023
Österreich	44,0		
<i>Mittelwert EU-27</i>	<i>81,0</i>		
Mittelwert Top-3 Länder	211,4		
Niederlande, Irland, Schweiz			

Anm.: Vergleichssample = 34 europäische Länder; Mittelwert der Top-3 ohne Berücksichtigung von Luxemburg, Malta, Zypern.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 21.11.2025

Internationalisierung : FDI – Direktinvestitionen im Ausland

- Die Bestände an österreichischen Direktinvestitionen im Ausland liegen bei rd. 60% des BIP. Österreich ist ein Nettoinvestor, der Anteil ist dennoch unter jenem der EU-27.
- Irland, Niederlande und Schweiz sind erneut den Top-3 Performern zu finden. Die Top-3 Performer sind sowohl bei Inward-FDI als auch Outward-FDI hochgradig international.

Indikator: Direktinvestitionen im Ausland in Prozent des BIP			
<i>Maßeinheit: Bestände in Prozent des BIP</i>			
<i>Rechtssubjekte: Insgesamt</i>			
<i>Ausländische Direktinvestition: Direktinvestitionen im Ausland</i>			
<i>Geopolitische Partnereinheit: Summe Welt</i>			
2024	Bestände in % des BIP	Status Ö	Entwicklung zum Jahr 2023
Österreich	59,7		
<i>Mittelwert EU-27</i>	<i>96,6</i>		
Mittelwert Top-3 Länder <i>Niederlande, Irland, Schweiz</i>	255,9		

Anm.: Vergleichssample = 34 europäische Länder; Mittelwert der Top-3 ohne Berücksichtigung von Luxemburg, Malta, Zypern.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 21.11.2025

Exkurs: FDI – Ströme und Bestände Österreichs

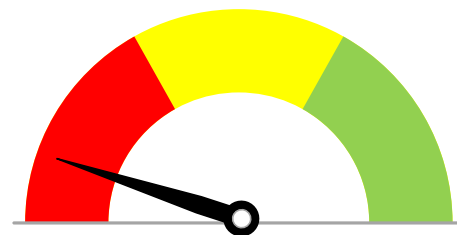
- Die Zahlen für Österreich unterstreichen die Rolle Österreichs als Nettoinvestor.
- Hinsichtlich der Inward-Bestände ist das Verhältnis zwischen Partnern aus EU-27 und dem Rest der Welt ausgeglichen.
- Bei den Outward-FDI zeigt sich eine Mehrheit von mehr als 60% der österreichischen Direktinvestitionen in Ländern der EU. In Summe sind sowohl die Ströme als auch Bestände gegenüber dem Jahr 2023 gestiegen.

Indikator: Ausländische Direktinvestitionen (FDI)

Maßeinheit: in Millionen Euro

	Direktinvestition-Ströme 2024		Direktinvestition-Bestände 2024		Entwicklung zum Jahr 2023			
	Direktinvestitionen im Inland (Inward FDI)	Direktinvestitionen im Ausland (Outward FDI)	Direktinvestitionen im Inland (Inward FDI)	Direktinvestitionen im Ausland (Outward FDI)	Ströme (Inward FDI)	Ströme (Outward FDI)	Bestände (Inward FDI)	Bestände (Outward FDI)
Österreich								
EU-27	4.832	14.078	111.422	183.183	▼	▲	▲	▲
Rest der Welt	8.794	-744	110.462	110.249	▲	▼	▲	▲
Summe	13.626	13.334	221.884	293.432	▲	▲	▲	▲

Quelle: OECD (2025), Datenstand: 19.12.2025



Produktionskosten



Arbeitskosten: Arbeitskostenindex, insgesamt

- Das Niveau bzw. die Entwicklung der Arbeitskosten sind in der österreichischen Industrie überdurchschnittlich und seit dem Jahr 2020 um mehr als ein Viertel gestiegen.
- Der Anstieg ist fast doppelt so hoch als die durchschnittlichen Arbeitskosten in der Industrie der Top-3 Performer. Dazu zählen Frankreich, Italien und Spanien.

Indikator: Arbeitskostenindex, Arbeitskosten insgesamt - vierteljährliche Daten			
<i>Maßeinheit: Index, 2020 = 100</i>			
<i>Saison- und kalenderbereinigte Daten</i>			
<i>Preis Anpassung: nominale Werte</i>			
<i>Statistische Abgrenzung: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren</i>			
Herstellung von Waren	2025 2. Quartal	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	127,5		↑
Mittelwert EU-27	121,1		↑
Mittelwert Euroraum	118,0		↑
Mittelwert Top-3 Länder Frankreich, Italien, Spanien	113,9 Ziel		↑

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 12.12.2025

Arbeitskosten: Arbeitskostenindex, indirekte Kosten

- Die indirekten Arbeitskosten (andere als Löhne und Gehälter) sind dabei etwas mehr angestiegen als die gesamten Arbeitskosten.
- In Frankreich, Italien und Luxemburg ist der Anstieg der indirekten Kosten hingegen um 1 %-Punkt niedriger als jene der gesamten Kosten.

Indikator: Arbeitskostenindex, indirekte Kosten (andere als Löhne und Gehälter) - vierteljährliche Daten

Maßeinheit: Index, 2020 = 100

Saison- und kalenderbereinigte Daten

Preisadjustierung: nominale Werte

Statistische Abgrenzung: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

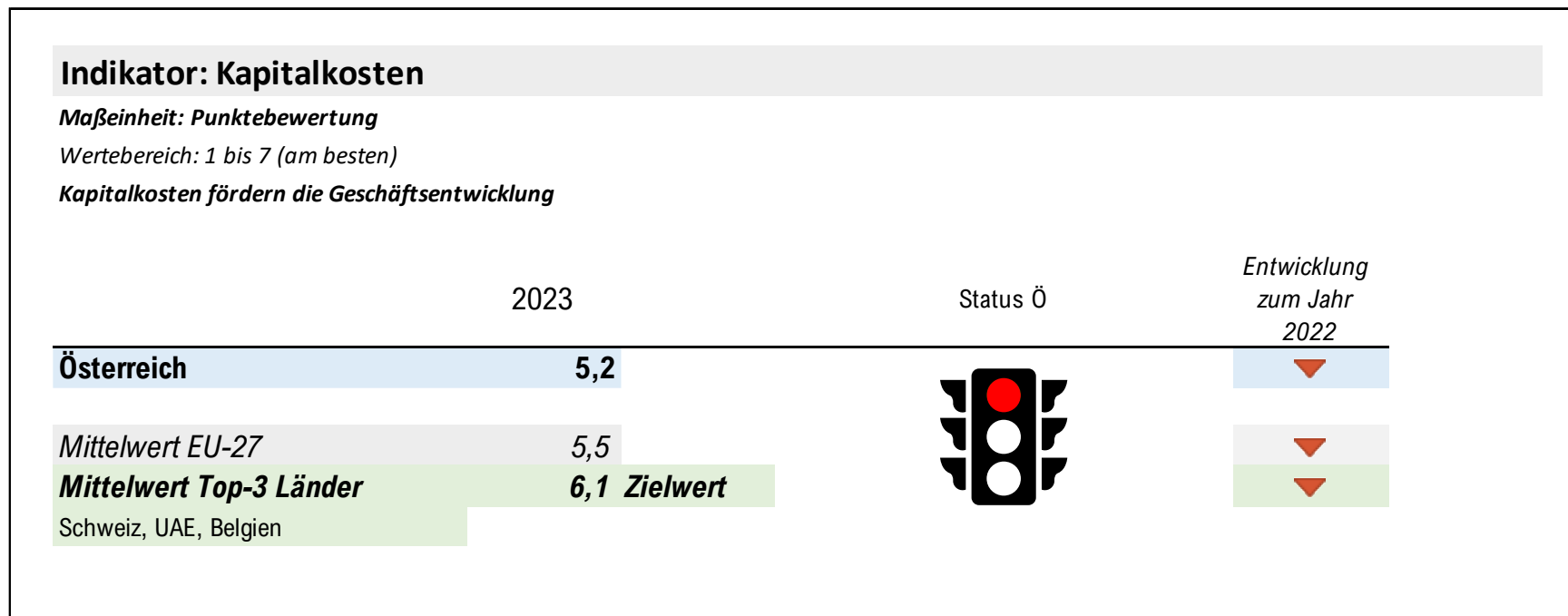
Herstellung von Waren	2025 2. Quartal	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	128,2		↑
Mittelwert EU-27	123,3		↑
Mittelwert Euroraum	121,5		↑
Mittelwert Top-3 Länder Frankreich, Italien, Luxemburg	112,9 Ziel		↑

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 12.12.2025

Kapitalkosten: Kapitalkosten

- Hinsichtlich Kapitalkosten zeigt sich in Österreich noch Verbesserungspotenzial, um die Geschäftsentwicklung fördern zu können.
- Gegenüber dem Vorjahr zeigt sich eine Verschlechterung.

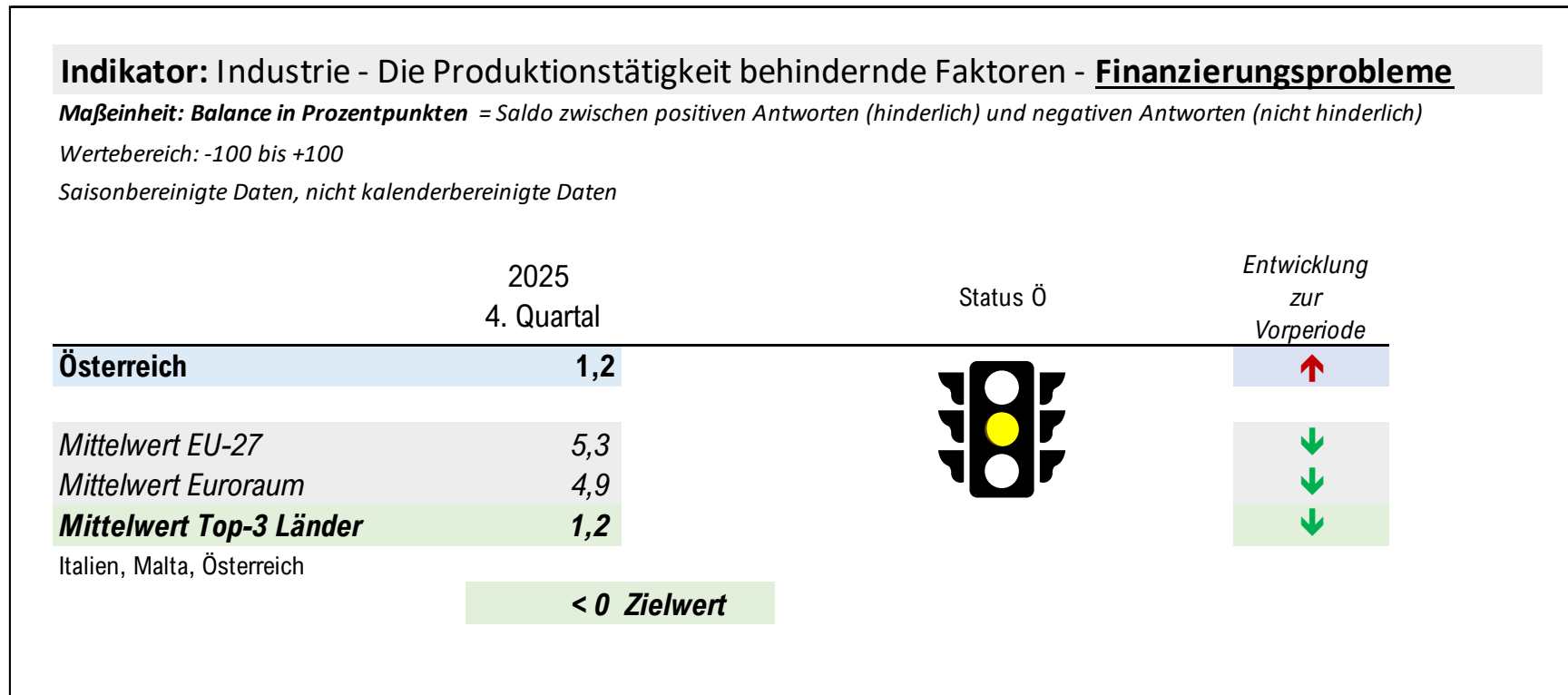


Anm.: Vergleichssample = 26 Länder.

Quelle: IMD (2024), World competitiveness ranking

Kapitalkosten: Finanzierungsprobleme

- Finanzierungsprobleme stellen aktuell ein vergleichsweise geringes Hemmnis in der Industrie dar, dennoch wird es als solches wahrgenommen und die hinderlichen Einschätzungen überwiegen.
- Obwohl hier Österreich unter den Top-3 Performen liegt, ist die Ampel gelb. Zielwert ist ein Wert von mindestens kleiner 0, d.h. die Mehrheit der Unternehmen würde kein Hindernis sehen.



Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder; grüner Pfeil: Saldo des Hemmnisses gesunken, roter Pfeil: Saldo des Hemmnisses gestiegen.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - vierteljährliche Daten, Datenstand: 30.10.2025

Steuern und Abgaben: Abgabenquote

- Die Abgabenquote ist in Österreich überdurchschnittlich und belaufen sich im Jahr 2024 auf rd. 44% des heimischen BIP.
- Unter 30 beobachteten Ländern liegt Österreich auf Rang 27 und somit hinter dem EU-27 bzw. Euroraum Durchschnitt. Der Abstand zu den Top-3 Ländern ist enorm.

Indikator: Abgabenquote - Staatseinnahmen (Steuern und Abgaben)			
<i>Maßeinheit: in Prozent des BIP</i>			
Sektor: Staat			
	2024	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	43,7		
Mittelwert EU-27	40,4		
Mittelwert Euroraum	40,7		
Mittelwert Top-3 Länder Schweiz, Irland, Rumänien	26,4 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 30 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 10.12.2025

Steuern und Abgaben: Steuerkeil (Tax wedge)

- Beim analysierten Steuerkeil belegt Österreich Platz 34 von 38.
- Von den Arbeitskosten einer beschäftigten Person eines Unternehmens fließen in Österreich 47% nicht zum Arbeitnehmer, sondern als Steuern und Abgaben an den Staat.

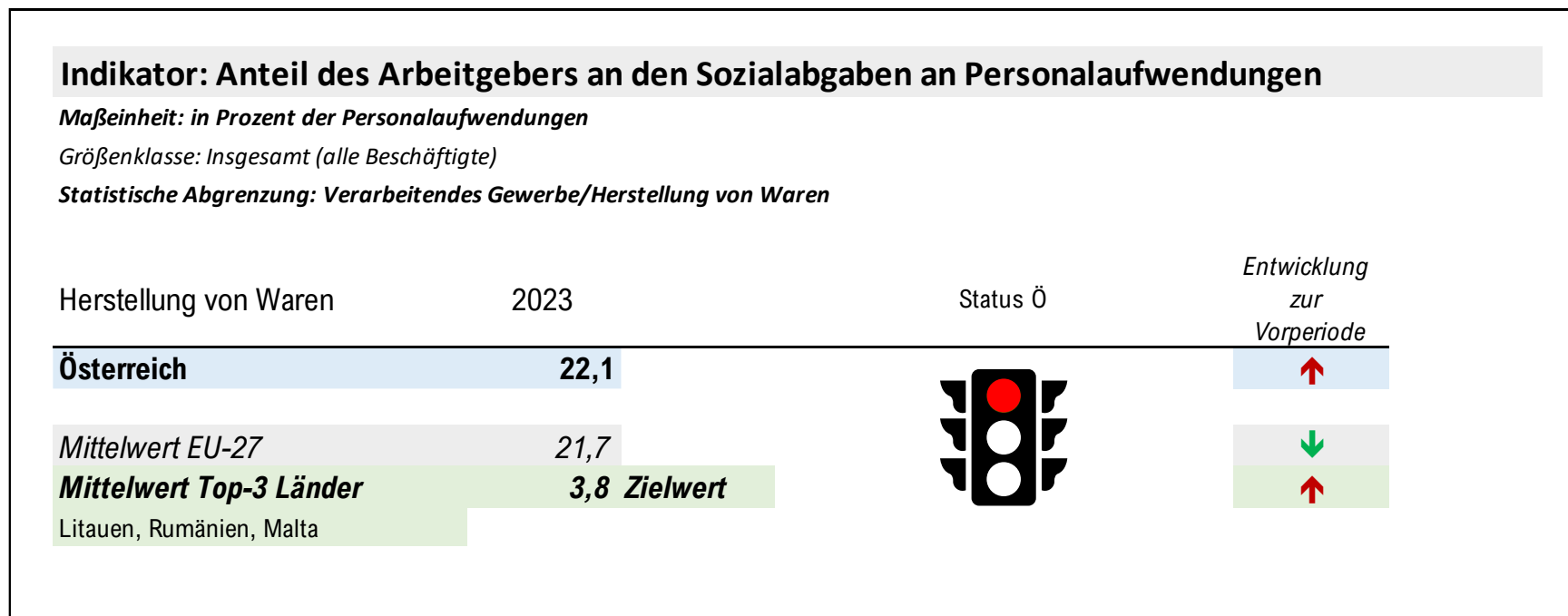
Indikator: Steuerkeil			
<i>Maßeinheit: in Prozent der Arbeitskosten</i>			
<i>Definition: Der Steuerkeil (Tax Wedge) zeigt, wie stark Arbeit besteuert wird, indem er misst, wie viel von den Arbeitskosten des Unternehmens einer beschäftigten Person nicht beim Arbeitnehmer als Netto übrig bleibt, weil es als Steuern und Abgaben an Staat oder Sozialkassen fließt.</i>			
	2024	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	47,0		
Mittelwert EU-27	41,7		
Mittelwert OECD	34,9		
Mittelwert Top-3 Länder Europa Schweiz, UK, Island	28,0 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 38 Länder.

Quelle: OECD (2025), Datenstand: 27.02.2025

Steuern und Abgaben: Sozialabgaben Arbeitgeber

- Ähnlich wie beim Steuerkeil liegt der Anteil des Arbeitgebers an Sozialabgaben an den Personalaufwendungen in der Industrie Österreichs im Jahr 2023 mit mehr als 22% über jenem der EU-27 Länder.
- Gegenüber dem Vorjahr ist der Anteil in Österreich angestiegen, die Lohnnebenkosten nehmen somit im Vergleich zur EU-27 weiter zu, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Industrie abnimmt.



Anm.: Vergleichssample = 34 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Structural business statistics 2023, Datenstand: 08.12.2025

Energie: Energiepreise

- Hohe Faktorkosten stellen auch die heimischen Energiepreise Österreichs dar. Zwar sind die Nettokosten für Energie im 1. Halbjahr im Vergleich zur Vorperiode leicht gesunken, steigende Steuern und Abgaben machen die Ersparnis wieder zu Nichte, sodass die Bruttokosten für Energie sogar ansteigen. Gerade die energieintensive Industrie hat außerordentlich mit den hohen Energiekosten zu kämpfen.
- Länder wie Finnland, Norwegen oder Schweden besitzen hier klare Standortvorteile.

Indikator: Preise Elektrizität für Nichthaushaltskunden - halbjährliche Daten					
<i>Maßeinheit: Euro pro Kilowattstunde</i>					
<i>alle Verbrauchsgruppen</i>					
1. Halbjahr 2025	Ohne Steuern und Abgaben in Euro	Alle Steuern und Abgaben inbegriffen in Euro	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode	
				Ohne Steuern und Abgaben	Alle Steuern und Abgaben inbegriffen
Österreich	0,161	0,218		↓	↑
<i>Mittelwert EU-27</i>	<i>0,150</i>	<i>0,216</i>		↓	↓
<i>Mittelwert Euroraum</i>	<i>0,155</i>	<i>0,219</i>		↓	↓
Mittelwert Top-3 Länder	0,071	0,091		↑	↑
Norwegen, Finnland, Schweden	Zielwert	Zielwert			

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datum letzte Änderung: 22.10.2025

Energie: Elektrizitätspreiskomponenten

- Die Entwicklung der Energiepreise spiegelt sich ebenso bei der Betrachtung ihrer Preiskomponenten dar: Der Anteil der Netzkosten an den gesamten Bruttoenergiekosten beläuft sich in Österreich auf mehr als ein Drittel (35%).
- Abhilfe könnte das neue Elektrizitätswirtschaftsgesetz des Bundes schaffen, welches im Dezember 2025 beschlossen wurde.

Indikator: Elektrizitätspreiskomponenten für Nichthaushaltskunden					
Maßeinheit: Euro pro Kilowattstunde					
alle Verbrauchsgruppen					
2024	Anteil Energiekosten	Anteil Netzkosten, Steuern, Gebühren, Abgaben und Spesen	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode	
				Energiekosten	Netzkosten, Steuern, Gebühren, Abgaben und Spesen
Österreich	65%	35%		↓	↑
Mittelwert EU-27	52%	48%		↓	↑
Mittelwert Euroraum	54%	46%		↓	↑
Mittelwert Top-3 Länder	80%	20%		↓	↑
Bulgarien, Irland, Nordmazedonien		Zielwert			

Quelle: Eurostat (2025)

Datum letzte Änderung: 22.10.2025

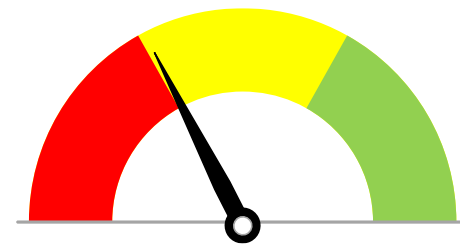
Energie: Energieintensität

- Die Energieintensität der österreichischen Industrie ist mit 2,9% überdurchschnittlich. Dies liegt aber nicht per se an einer möglichen schlechten Energieeffizienz der Unternehmen, sondern schlichtweg an den deutlich gestiegenen Aufwendungen für Energie in Österreich. (siehe Folie 52 im Anhang)
- Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Situation zwar etwas verbessert, dennoch ist der Bestwert Österreichs aus dem Jahr 2019 (2,1%) weit entfernt.

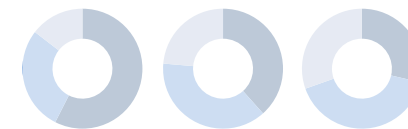
Indikator: Energieintensität - Anteil der Aufwendungen für Energie am Produktionswert			
<i>Maßeinheit: in Prozent des Produktionswerts</i>			
<i>Statistische Abgrenzung: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren</i>			
Herstellung von Waren	2023	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	2,9		
Mittelwert EU-27	2,3		
Mittelwert Top-3 Länder Irland, Italien, Malta	0,8		
Bestwert Österreich (2019)	2,1 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 34 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Structural business statistics 2023, Datenstand: 08.12.2025



Humankapital



Arbeitsmarkt: Arbeitslosenquote

- Die Arbeitslosenquote bewegt sich in Österreich bei rd. 6% und somit geringfügig besser als jene der EU-27 bzw. des Euroraums. Gegenüber dem Vormonat ist sie in Österreich gestiegen.
- Länder wie Tschechien und Polen weisen aktuell eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von rd. 3% auf.

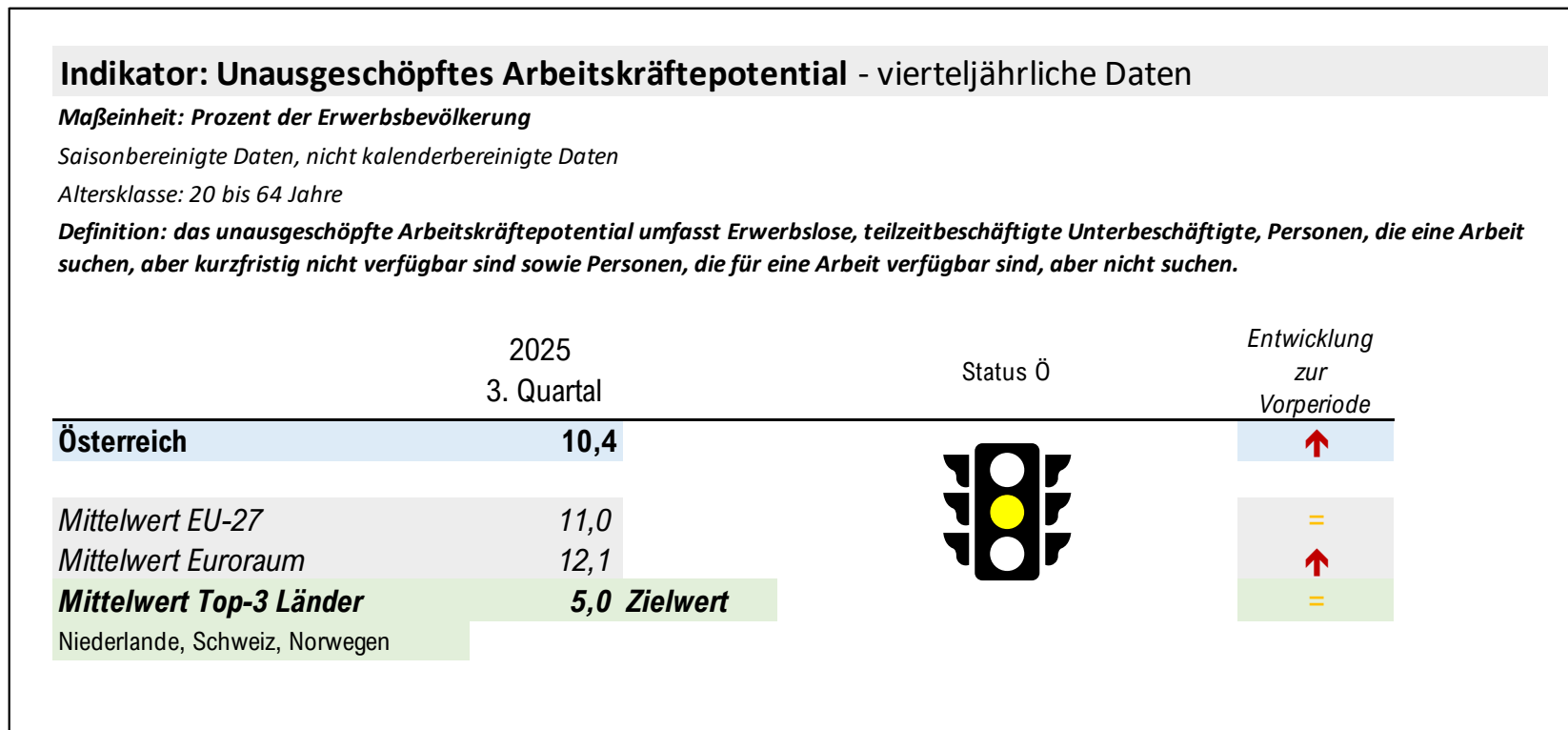
Indikator: Arbeitslosenquote - monatliche Daten			
<i>Maßeinheit: Anteil der Erwerbspersonen in Prozent</i>			
<i>Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten</i>			
<i>Arbeitslose nach IAA-Definition - Insgesamt</i>			
	2025-10	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	5,8		
Mittelwert EU-27	6,0		
Mittelwert Euroraum	6,4		
Mittelwert Top-3 Länder Tschechien, Malta, Polen, Japan	3,0 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 36 Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 12.12.2025

Arbeitsmarkt: Arbeitskräftepotential

- Etwa 10% der heimischen Erwerbsbevölkerung steht als unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential zur Verfügung. Hier gilt es anzusetzen, um mehr Erwerbstätige wieder in den Beschäftigtenstatus zu bringen.
- Die Top-Performer haben ihr Arbeitskräftepotential zu etwa 95% ausgeschöpft.

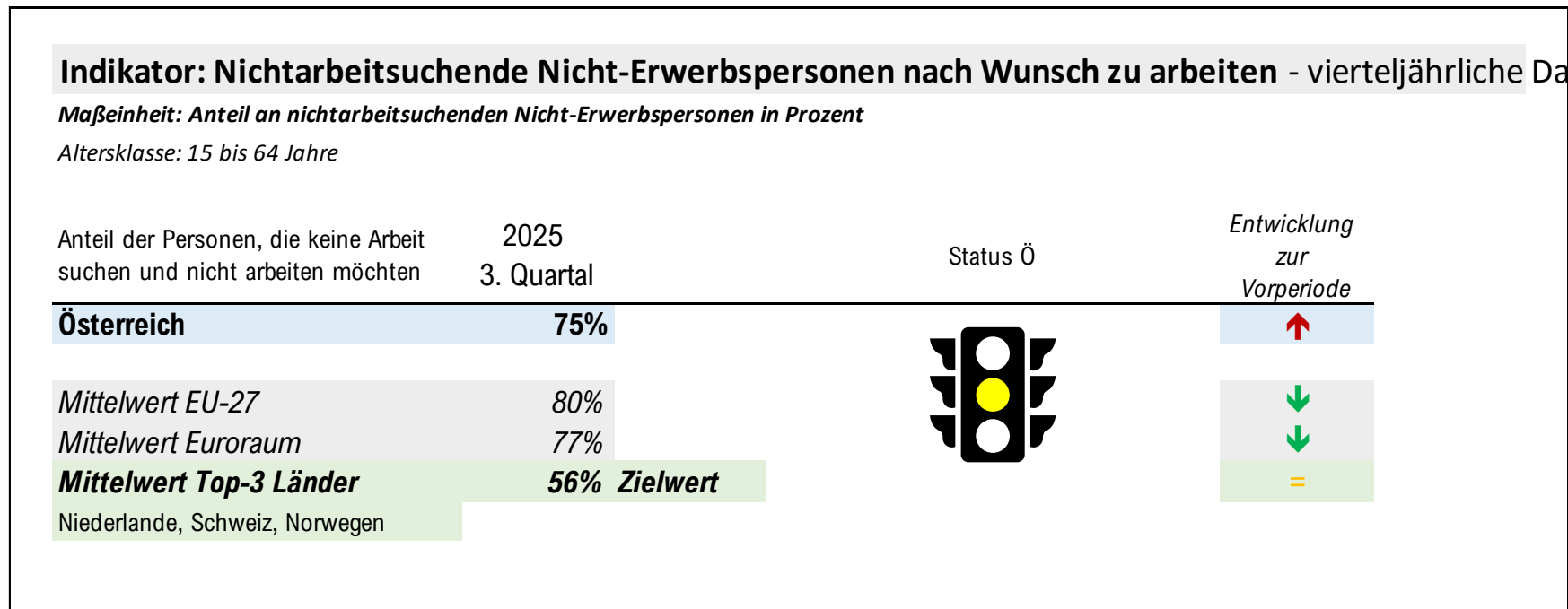


Anm.: Vergleichssample = 34 Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 11.12.2025

Arbeitsmarkt: Nichtarbeitsuchende Nicht-Erwerbspersonen

- In Österreich haben drei von vier Nicht-Erwerbspersonen, die aktuell keine Arbeit suchen, auch keinen Wunsch zu arbeiten. In Niederlande, Schweiz und Norwegen sind es etwas mehr als die Hälfte.
- Dies kann mit finanziellen Negativanreizen bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt zusammenhängen (siehe dazu Folien 37 und 38).



Anm.: Vergleichssample = 34 Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 12.12.2025

Arbeitsmarkt: Vakanzrate

Indikator: Vakanzrate (Quote der offenen Stellen) - vierteljährliche Daten

Maßeinheit: Quote der offenen Stellen in Prozent

Statistische Abgrenzung: Gewerbliche Wirtschaft (B bis N)

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

Gewerbliche Wirtschaft	2025 3. Quartal	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	3,8		↓
Mittelwert EU-27	2,2		=
Mittelwert Euroraum	2,2		↓
Mittelwert Top-3 Länder Spanien, Rumänien, Slowakei	0,6 Zielwert		=

Statistische Abgrenzung: Herstellung von Waren (C)

Unbereinigte Daten (d.h. weder saisonbereinigte noch kalenderbereinigte Daten)

Herstellung von Waren	2025 3. Quartal	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	2,6		↓
Mittelwert EU-27	1,5		↓
Mittelwert Euroraum	1,6		↓
Mittelwert Top-3 Länder Spanien, Rumänien, Slowakei, Finnland	0,6 Zielwert		=

- Die Vakanzrate beschreibt die Quote der offenen Stellen.
- Diese sind in Österreich sowohl in der Herstellung von Waren als auch in der gewerblichen Wirtschaft überdurchschnittlich.
- Die Quoten sind gegenüber dem vorigen Quartal etwas gesunken, dies kann auch auf die schwache Konjunktur zurückzuführen sein, wodurch die Nachfrage nach Arbeitskräften etwas weniger ausgeprägt ist.
- Die ausreichende Verfügbarkeit von Arbeitskräften stellt nach wie vor ein deutliches Hemmnis dar.

Anm.: Vergleichssample = 33 Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 16.12.2025

Bildung: Staatliche Ausgaben für Bildung

- Die öffentlichen Gesamtausgaben für Bildung inkludieren laufende Ausgaben, Investitionsausgaben und Transferleistungen.
- Mehr als 5% des BIP betragen die staatlichen Ausgaben für Bildung in Österreich, rd. 2 %-Punkte weniger als die Top-Performer. In sämtlichen Untersuchungsaggregaten fällt der Anteil.

Indikator: Staatliche Ausgaben für Bildung, insgesamt			
Maßeinheit: Prozent des BIP			
	2022	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	5,28		
Mittelwert EU-27	4,79		
Mittelwert OECD Länder	4,99		
Mittelwert Welt	3,85		
Mittelwert Top-3 Länder Europa	6,99 Zielwert		
Schweden, Finnland, Island			

Anm.: Vergleichssample = 35 europäische Länder.

Quelle: World Bank (2025); Data API, UN Educational, Scientific and Cultural Organization (UNESCO), Datenstand: 22.09.2025









Bildung: MINT-Studierende

Indikator: Studierende in MINT Fachrichtungen

Maßeinheit: Pro tausend Einwohner im Alter zwischen 20 und 29

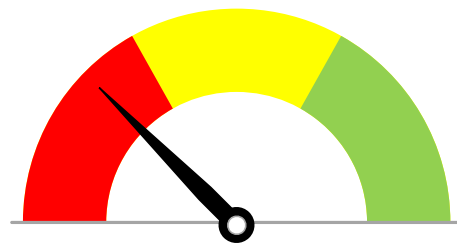
Geschlecht: Insgesamt

Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED 2011)

Sekundarbereich II - berufsbildend	2023	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	92,1		
Mittelwert EU-27	71,3		
Mittelwert Top-3 Länder Bulgarien, Slowenien, Polen	134,3 Zielwert		
Tertiärbereich (Stufen 5-8)	2023	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	116,6		
Mittelwert EU-27	103,3		
Mittelwert Top-3 Länder Finnland, Griechenland, Deutschland	195,4 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 35 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 27.11.2025



gesellschaftliches Umfeld



Leistungsgesinnung: Negativanreize Rückkehr Arbeitsmarkt

Indikator: Finanzielle Negativanreize für die Rückkehr in den Arbeitsmarkt

Maßeinheit: Prozentsatz des Einkommens in der neuen Beschäftigung

Einkommen der Referenzperson: 100 % des Durchschnittslohns

Haushaltstyp: Alleinstehend, keine Kinder


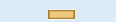




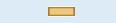



Bezug von Sozialhilfe oder Mindesteinkommensleistungen: Nein

Bezug von Mietzuschüssen: Nein

Bezug von befristeten Eingliederungsleistungen bei Aufnahme einer Arbeit: Nein

Primäre Leistung bei Arbeitslosigkeit: Arbeitslosengeld

Definition: Dieser Indikator misst die finanziellen Negativanreize für die Rückkehr am Arbeitsmarkt. Er berechnet den Anteil des Einkommens aus der neuen Beschäftigung, der durch höhere Steuern oder geringere Sozialleistungen verloren geht, wenn eine arbeitslose Person mit Arbeitslosenunterstützung wieder eine Beschäftigung aufnimmt. Höhere Werte bedeuten höhere finanzielle Negativanreize.

Arbeitslosigkeitsdauer: 2 Monate	2024	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	69,7		
Mittelwert EU-27	71,4		
Mittelwert OECD	67,6		
Mittelwert Top-3 Länder	40,4 Zielwert		
Australien, Irland, UK			
Arbeitslosigkeitsdauer: 12 Monate	2024	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	66,8		
Mittelwert EU-27	54,3		
Mittelwert OECD	50,4		
Mittelwert Top-3 Länder	19,0 Zielwert		
Estland, Tschechien, Zypern			

Anm.: Vergleichssample = 39 Länder.

Quelle: OECD (2025), Datenstand: 14.04.2025

- Der finanzielle Negativanreiz zur Rückkehr in den Arbeitsmarkt misst den Prozentsatz der Einkommensverluste aufgrund höherer Steuern oder geringerer Sozialleistungen, wenn ein Arbeitssuchender nach einer Phase der Arbeitslosigkeit eine neue Stelle antritt.
- Diese sind in Österreich insbesondere bei einer Arbeitslosigkeit von 12 Monaten oder länger überdurchschnittlich.
- Die Negativanreize nehmen in Österreich mit längerer Arbeitslosendauer kaum ab.

Leistungsgesinnung: Negativanreize Erhöhung Arbeitszeit

Indikator: Finanzielle Negativanreize zur Erhöhung der Arbeitszeit

Maßeinheit: Prozentsatz des zusätzlichen Einkommens bei erhöhter Arbeitszeit

Einkommen der Referenzperson: 67 % des Durchschnittslohns

Erhöhung der Arbeitszeit: von 50 % auf 67 % der Vollzeitbeschäftigung

Einkommen des Partners: 100 % des Durchschnittslohns

Bezug von Sozialhilfe oder Mindesteinkommensleistungen: Nein

Bezug von Mietzuschüssen: Nein

Definition: Dieser Indikator misst den Anteil der zusätzlichen Einkünfte, der durch höhere Steuern oder geringere Sozialleistungen verloren geht, wenn ein Arbeitnehmer seine Arbeitszeit erhöht. Höhere Werte bedeuten höhere finanzielle Negativanreize.

Haushaltstyp: Paar, keine Kinder

2024

Status Ö

Entwicklung zur Vorperiode

Österreich 41,0



Mittelwert EU-27 32,0

Mittelwert OECD 30,0

Mittelwert Top-3 Länder 9,0 Zielwert

Spanien, Israel, Korea



Haushaltstyp: Paar, 2 Kinder (4 u. 6 Jahre)

2024

Status Ö

Entwicklung zur Vorperiode

Österreich 27,0

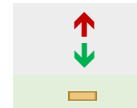


Mittelwert EU-27 33,0

Mittelwert OECD 30,0

Mittelwert Top-3 Länder 9,0 Zielwert

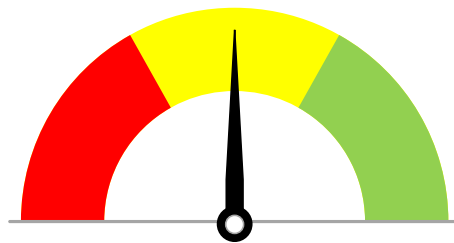
Spanien, Israel, Korea



- Der finanzielle Negativanreiz zur Erhöhung der Arbeitszeit misst den Prozentsatz der zusätzlichen Einkommensverluste durch höhere Steuern und geringere Sozialleistungen, wenn die Arbeitszeit erhöht wird.
- Für Familien mit zwei Kindern sind die finanziellen Anreize zu mehr Arbeitszeit eher gegeben, als ohne Kinder (Stichwort: Familienbonus).

Anm.: Vergleichssample = 39 Länder.

Quelle: OECD (2025), Datenstand: 14.04.2025



FTI Bedingungen



Digitalisierung: Digitale Intensität

- Der Index zur Digitalisierungsintensität setzt sich aus 12 Indikatoren zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen zusammen. Für eine zumindest grundlegende Digitalisierungsintensität müssen zumindest 4 dieser 12 Indikatoren von einem Unternehmen erfüllt werden. Österreich liegt etwas über dem EU-27 Mittel, jedoch deutlich hinter Dänemark, Niederlande und Schweden

Indikator: Digitale Intensität					
<i>Maßeinheit: Prozent der Unternehmen</i>					
<i>Größenklasse: 10 Beschäftigte und mehr</i>					
<i>Statistische Abgrenzung: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren</i>					
Herstellung von Waren 2025	Unternehmen mit mindestens grundlegender digitaler Intensität	Unternehmen mit sehr niedriger digitaler Intensität	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode	
				grundlegende digitale Intensität	sehr niedrige digitale Intensität
Österreich	74,9	25,1		▼	▲
<i>Mittelwert EU-27</i>	71,8	28,2		▼	▲
Mittelwert Top-3 Länder	91,5	8,5		▲	▼
Dänemark, Niederlande, Schweden	Zielwert				

Anm.: Vergleichssample = 33 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 11.12.2025

F&E: Bruttoinlandsausgaben für F&E

- Die Gesamtausgaben (laufende Ausgaben und Investitionen) für F&E liegen in Österreich bei rd. 3,3% des BIP. Dies ist mehr als der Durchschnitt der EU-27 bzw. OECD.
- Gegenüber dem Vorjahr steigt der Anteil in sämtlichen analysierten Samples.

Indikator: Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung			
Maßeinheit: Prozent des BIP			
	2023	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	3,26		
Mittelwert EU-27	2,14		
Mittelwert OECD Länder	2,70		
Mittelwert Top-3 Länder Schweden, Israel, Südkorea	4,98 Zielwert		

Quelle: OECD (2025), Main Science and Technology Indicators (MSTI database), Datenstand: 29.07.2025

F&E: Staatsausgaben für F&E

- Von den gesamten Staatsausgaben Österreichs fließen 1,7% in Bereiche der F&E, Tendenz steigend.
- Gegenüber den Top-3 Performern zeigt sich ein deutlicher Aufholbedarf.

Indikator: Staatliche Budgetzuweisungen für F&E an gesamten Staatsausgaben			
Maßeinheit: Prozent der gesamten Staatsausgaben			
	2024	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	1,70		
Mittelwert EU-27	1,45		
Mittelwert Euroraum	1,51		
Mittelwert Top-3 Länder Schweiz, Norwegen, Deutschland	2,43 Zielwert		

Quelle: Eurostat (2025), OECD (2025), Main Science and Technology Indicators (MSTI database), Datenstand: 29.07.2025

Zeitplan Key-Facts Updates



Zeitplan Key-Facts Updates

Bereich	Themengebiet	Indikatoren	Zeitplan zukünftige Updates Indikatoren			
			Ende März	Ende Juni	Ende September	Ende Dezember
Wettbewerb und Konjunktur	Bürokratie, Regulierungen	Bürokratie		X		
		Arbeitsmarktregulierungen		X		
	Standortimage	Ausgabenquote Staat in % des BIP				X
		Vertrauensindikator	X	X	X	X
	Konjunktur	Entwicklung der Produktion in den vergangenen 3 Monaten und Beurteilung der Auftragsbestände	X	X	X	X
		Erwartungen für Produktion und Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten	X	X	X	X
		Die Produktionstätigkeit behindernde Faktoren	X	X	X	X
	Globalisierung	Beteiligung an globalen Wertschöpfungsketten			X	
		<i>Abhängigkeit von Handelspartnern</i>			X	
	Internationalisierung	Ausländische Direktinvestitionen (FDI) in % des BIP				X
<i>Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Ströme und Bestände) nach Inward und Outward FDI</i>					X	
<i>FDI-Bestände nach geopolitischer Partnereinheit, Inward und Outward FDI</i>					X	
Produktionskosten	Arbeitskosten	Arbeitskostenindex (insgesamt, indirekt)	X	X	X	X
	Kapitalkosten	Die Produktionstätigkeit behindernde Faktoren - Finanzierungsprobleme; Kapitalkosten		X		
		Abgabenquote (Steuereinnahmen des Staates in % des BIP)				X
	Steuern und Abgaben	Steuerkeil		X		
		Anteil der Sozialabgaben des Arbeitgebers an Personalaufwendungen			X	
	Energie	Preise für Gas und Elektrizität		X		X
		Anteil für Übertragung und Verteilung in den Netzkosten für Gas und Strom				X
Energieintensität				X		
Humankapital	Arbeitsmarkt	Arbeitslosenquote	X	X	X	X
		Vakanzrate - Quote der offenen Stellen	X	X	X	X
		Unausgeschöpftes Arbeitskräftepotential	X	X	X	X
	Bildung	Staatliche Ausgaben für Bildung in % des BIP		X		
		Schüler, Studierende in MINT-Fachrichtungen				X
gesellschaftliches Umfeld	Leistungsgesinnung	Finanzielle Fehlanreize zur Rückkehr an den Arbeitsplatz		X		
		Finanzielle Fehlanreize zur Erhöhung der Arbeitszeit		X		
FTI-Bedingungen	Digitalisierung	Nutzung von IKT in Unternehmen - Digitale Intensität				X
	F&E	F&E-Quote, Staatliche Budgetzuweisungen für F&E in Prozent der gesamten Staatsausgaben			X	

Quelle: IWI-Zusammenstellung (2025)

Anhang



Konjunktur: Entwicklung Produktion der letzten 3 Monate

Indikator: Industrie - Entwicklung der Produktion in den letzten 3 Monaten - monatliche Daten

Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (gestiegen) und negativen Antworten (gesunken)

Wertebereich: -100 bis +100

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

	2025-11	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	-5,9		
Mittelwert EU-27	-1,7		
Mittelwert Euroraum	-2,5		
Mittelwert Top-3 Länder Dänemark, Finnland, Griechenland	20,8 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - monatliche Daten, Datenstand: 27.11.2025

Konjunktur: Beurteilung Auftragsbestände

Indikator: Industrie - Beurteilung der Auftragsbestände - monatliche Daten

Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (zu hoch) und negativen Antworten (zu niedrig)

Wertebereich: -100 bis +100

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

	2025-11	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	-42,0		▲
Mittelwert EU-27	-26,8		▼
Mittelwert Euroraum	-24,7		▼
Mittelwert Top-3 Länder	-7,5		▼
Griechenland, Niederlande, Spanien			
	0,0 Zielwert	(Auftragslage = normal)	

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - monatliche Daten, Datenstand: 27.11.2025

Konjunktur: Erwartungen Produktion

Indikator: Industrie - Erwartungen für Produktion in den nächsten 3 Monaten - monatliche Daten

Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (steigen) und negativen Antworten (sinken)

Wertebereich: -100 bis +100

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

	2025-11	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	3,3		
Mittelwert EU-27	5,5		
Mittelwert Euroraum	5,3		
Mittelwert Top-3 Länder	22,6 Zielwert		
Griechenland, Irland, Malta			

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - monatliche Daten, Datenstand: 27.11.2025






Konjunktur: Erwartungen Verkaufspreise

Indikator: Industrie - Erwartungen der Verkaufspreise in den nächsten 3 Monaten - monatliche Daten

Maßeinheit: Balance in Prozentpunkten = Saldo zwischen positiven Antworten (steigen) und negativen Antworten (sinken)

Wertebereich: -100 bis +100

Saisonbereinigte Daten, nicht kalenderbereinigte Daten

	2025-11	Status Ö	Entwicklung zur Vorperiode
Österreich	2,3		
Mittelwert EU-27	9,7		
Mittelwert Euroraum	9,9		
Mittelwert Top-3 Länder Irland, Rumänien, Ungarn	24,7 Zielwert		

Anm.: Vergleichssample = 32 europäische Länder; grüner Pfeil: sinkende Verkaufspreise erwartet, roter Pfeil: steigende Verkaufspreise erwartet.

Quelle: Eurostat (2025), Industrie Erhebungsergebnisse - monatliche Daten, Datenstand: 27.11.2025

Anhang: Abhängigkeit von Handelspartner außerhalb der EU

Indikator: Abhängigkeit von Handelspartner außerhalb der EU

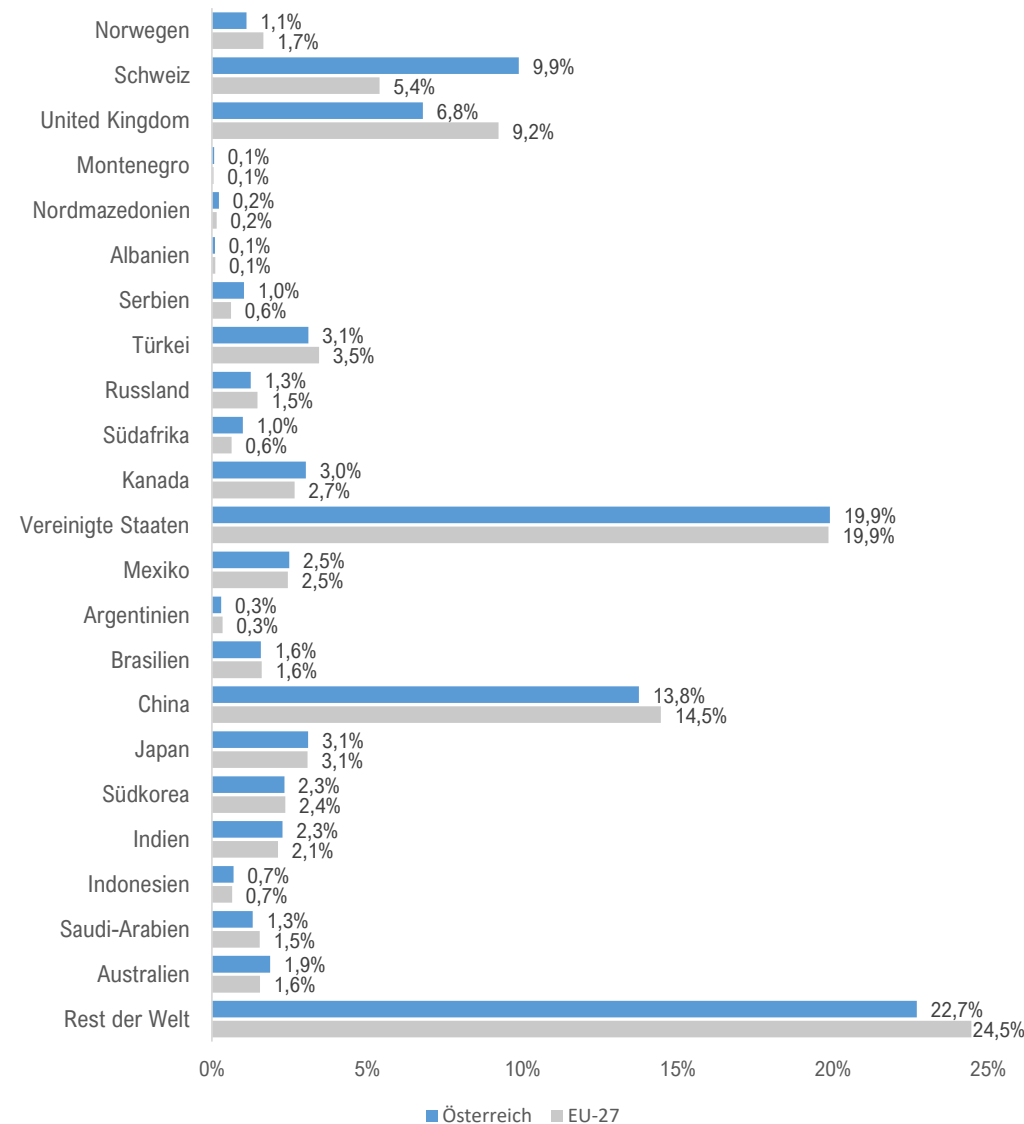
Maßeinheit: Tausend Euro bzw. Anteil in Prozent

Definition: Abhängigkeit von Handelspartnern misst die inländische Bruttowertschöpfung, die durch eigene Exporte oder indirekte Exporte über Drittländer generiert wird. Der Indikator basiert auf den Indikatoren zur inländischen Wertschöpfung durch Export in EU- und Nicht-EU-Länder sowie der inländischen Wertschöpfung in der ausländischen Endverwendung. Er ermöglicht eine umfassendere Bewertung der Abhängigkeiten und potenziellen Verwundbarkeiten eines Landes und seiner Handelspartner.

Statistische Abgrenzung: Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren

2023	Österreich		EU-27		Vergleich AT zu EU-27
	Wertschöpfung in 1.000 EUR	Anteil in %	Wertschöpfung in 1.000 EUR	Anteil in %	
Norwegen	382.367	1,1%	17.925.784	1,7%	▼
Schweiz	3.390.528	9,9%	58.248.293	5,4%	▲
United Kingdom	2.332.641	6,8%	99.594.575	9,2%	▼
Montenegro	25.352	0,1%	625.959	0,1%	▬
Nordmazedonien	77.370	0,2%	1.719.141	0,2%	▬
Albanien	36.261	0,1%	1.225.026	0,1%	▬
Serbien	355.989	1,0%	6.657.007	0,6%	▲
Türkei	1.066.100	3,1%	37.263.423	3,5%	▼
Russland	429.475	1,3%	15.907.043	1,5%	▼
Südafrika	341.821	1,0%	6.875.939	0,6%	▲
Kanada	1.037.774	3,0%	28.749.019	2,7%	▲
Vereinigte Staaten	6.827.044	19,9%	214.200.547	19,9%	▬
Mexiko	856.011	2,5%	26.435.992	2,5%	▬
Argentinien	103.799	0,3%	3.734.521	0,3%	▬
Brasilien	542.196	1,6%	17.282.442	1,6%	▬
China	4.719.026	13,8%	156.029.463	14,5%	▼
Japan	1.064.767	3,1%	33.266.869	3,1%	▬
Südkorea	801.881	2,3%	25.545.804	2,4%	▬
Indien	781.110	2,3%	23.020.692	2,1%	▲
Indonesien	241.219	0,7%	7.035.690	0,7%	▬
Saudi-Arabien	452.941	1,3%	16.636.323	1,5%	▼
Australien	643.823	1,9%	16.754.898	1,6%	▲
Rest der Welt	7.785.919	22,7%	263.881.041	24,5%	▼
Summe	34.295.412	100,0%	1.078.615.490	100,0%	▬

Quelle: Eurostat (2025), Datenstand: 16.07.2025

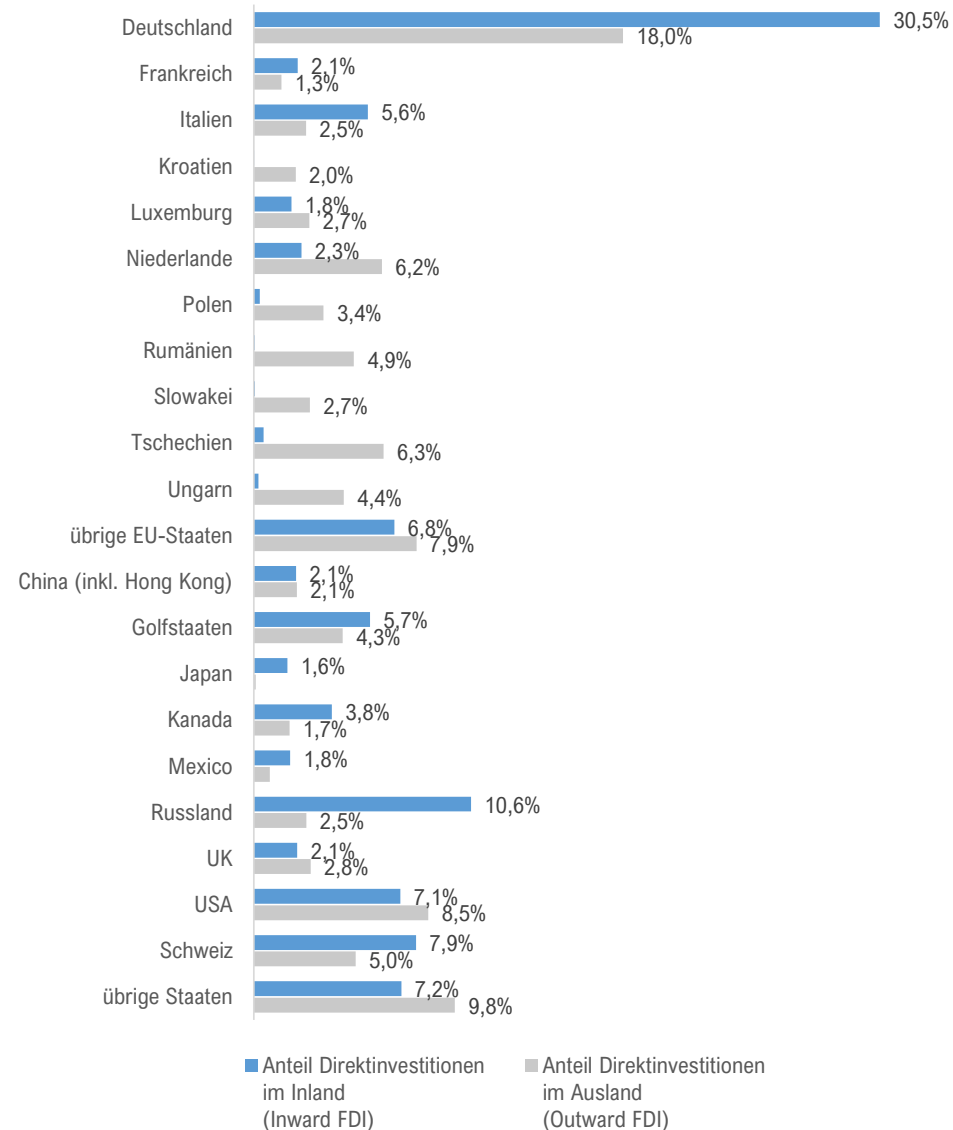


Anhang: FDI Österreichs nach Partnerländern

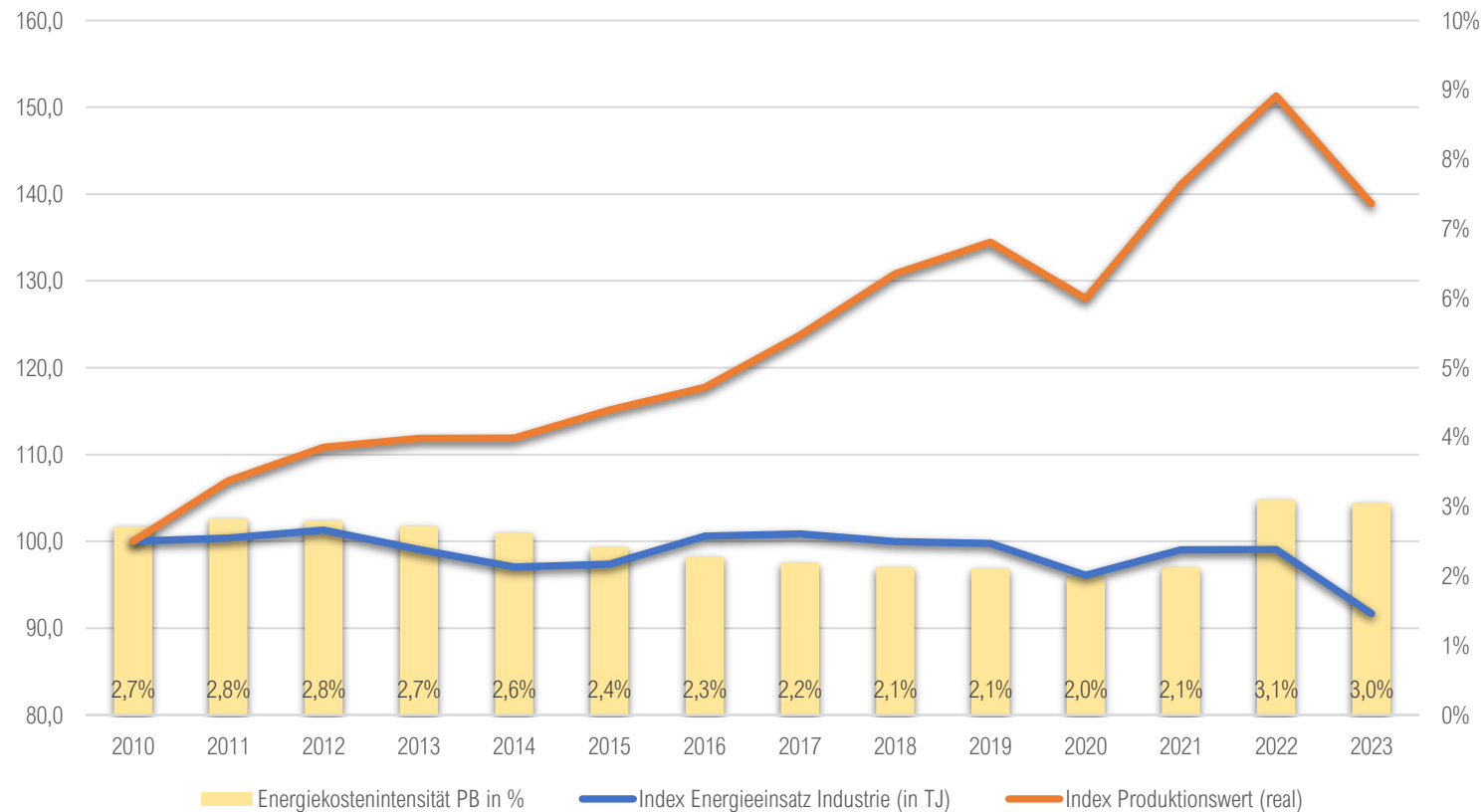
Indikator: Ausländische Direktinvestitionen (FDI) nach Partnerländern

Maßeinheit: Anteil in Prozent

Österreich 2024	Direktinvestition-Bestände		Entwicklung zum Jahr 2023	
	Anteil Direktinvestitionen im Inland (Inward FDI)	Anteil Direktinvestitionen im Ausland (Outward FDI)	Anteil Inward FDI	Anteil Outward FDI
Deutschland	30,5%	18,0%	▲	▲
Frankreich	2,1%	1,3%	▼	▲
Italien	5,6%	2,5%	▼	▼
Kroatien	0,0%	2,0%	▲	▼
Luxemburg	1,8%	2,7%	▼	▼
Niederlande	2,3%	6,2%	▼	▲
Polen	0,3%	3,4%	▲	▲
Rumänien	0,0%	4,9%	▲	▲
Slowakei	0,1%	2,7%	▼	▲
Tschechien	0,5%	6,3%	▼	▲
Ungarn	0,2%	4,4%	▲	▼
übrige EU-Staaten	6,8%	7,9%	▼	▲
China (inkl. Hong Kong)	2,1%	2,1%	▼	▼
Golfstaaten	5,7%	4,3%	▲	▼
Japan	1,6%	0,1%	▼	▲
Kanada	3,8%	1,7%	▲	▼
Mexico	1,8%	0,8%	▼	▼
Russland	10,6%	2,5%	▼	▲
UK	2,1%	2,8%	▲	▼
USA	7,1%	8,5%	▲	▲
Schweiz	7,9%	5,0%	▼	▼
übrige Staaten	7,2%	9,8%	▼	▲
Summe in Mio. Euro	221.884	293.432		



Anhang: Energiekostenintensität des produzierenden Bereichs Ö



Quelle: IWI (2025) auf Basis der Statistik Austria, Leistungs- und Strukturstatistik (rechtliche Einheiten, diverse Jahre), Erzeugerpreisindex nach Wirtschaftsbranchen (Gesamtmarkt)